

begleitet von einem verschlossenen, mit demselben Wahlspruch bezeichneten Couvert, welches den Namen und die genaue Adresse des Verfassers enthält.

Die einlaufenden Lösungen bleiben das Eigentum ihrer Verfasser und können von diesen in beliebiger Weise verwertet werden; jedoch behält sich die Gesellschaft das Recht vor, die preis-

gekrönten Arbeiten ihren Mitgliedern durch Druck oder in sonst geeignet erscheinender Weise zur Kenntnis zu bringen.

Als Preisrichter haben sich bereit erklärt zu fungieren die Herren: Prof. Dr. R. Gnehm, Basel, Prof. Dr. G. Lunge, Zürich, Prof. H. Wolff, Winterthur u. A.

Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie.

Vorstandssitzung.

Am Sonnabend, 17. Januar, fand eine Sitzung des (engeren) Vorstandes statt; anwesend J. Schenkel, Ferd. Fischer und Fr. Hartmann.

Zunächst wurde sehr eingehend die Eingabe bez. Industrierath und Sachverständigenwesen berathen. Dieselbe wird baldigst dem Gesamtvorstande zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Sodann wurde ein Vertrag mit dem Waarenhaus für Deutsche Beamte besprochen, welcher für die Mitglieder unserer Gesellschaft sehr vortheilhaft erscheint. Nähere Mittheilungen folgen.

Der Vorstand.

Sitzungsbericht des Hannoverschen Bezirksvereins.

Sitzung am 17. Januar. Vorsitz. Dr. F. Hartmann (i. Vertr.), Schriftführer Dr. Mansfeld; anwesend 45 Mitglieder und einige Gäste.

Die Sachverständigenfrage wurde sehr lebhaft besprochen. (Darüber später.)

Bez. des Sitzungsberichtes d. Z. 1890, 631 erhalten wir von dem Vertreter der betr. techn. Hochschule folgende „Berichtigung“, die wir, um

etwaigen Missverständnissen zu begegnen, hiermit gern bekannt geben, da uns selbstverständlich die Absicht einer Beleidigung durchaus fern gelegen hat und die in dem Sitzungsberichte einigen Sachverständigen-Gutachten gemachten Vorwürfe sich lediglich auf diese beziehen sollten.

Der Vertreter der Technischen Hochschule ist in der Frage der Goldschwefelfabrikation weder als Begutachter noch als Sachverständiger, sondern lediglich als Partei aufgetreten und stützte sich hierbei nicht auf solche von Professoren der Technischen Hochschule ausgehende, sondern auf diejenigen vorliegenden Gutachten der Chemiker und Fachleute, welche auch bei den Verhandlungen wegen Ertheilung von Concessions zur Goldschwefelfabrikation die Grundlage bildeten. Es handelte sich ferner im vorliegenden Falle nicht etwa nur um die Concession der Goldschwefelfabrikation für eine Leblanc-Soda und Chlorkalkfabrik, wie es im genannten Sitzungsberichte heisst, sondern namentlich um die Concessionsertheilung an eine zweite, der betreffenden Technischen Hochschule sehr nahe (700 m) gelegene Fabrik, in welcher der Goldschwefel aber in anderer als der im Sitzungsberichte geschilderten Weise hergestellt werden sollte. Da jedoch von der Einrede des Vertreters der Technischen Hochschule nur ein Satz herausgerissen und Einleitung, sowie Schluss weggelassen wurden, so ist derselbe nicht verständlich und hat daher die lückenhafte Wiedergabe auch zu irrgänigen Auffassungen geführt.“

Zum Mitgliederverzeichniss.

Als Mitglieder der Deutsch. Ges. f. ang. Chem. werden vorgeschlagen:

G. Becker, i. F. Trenor y Co. Valencia (Spanien) (durch Prof. Dr. Lunge).

Dr. Paul Behrend, Professor der Chemie und Technologie a. d. K. landwirthsch. Akademie Hoheueheim bei Stuttgart (durch Prof. Dr. Hell). W.

Dr. G. Christ, Fabrikbesitzer, Berlin S., Rothestr. 86 (durch Dr. Bein).

Dr. Kochendörfer, Chemiker der Chem. Fabrik List vor Hannover (durch Dr. R. Schäfer). H.

Fr. Leipold, Chemische Fabrik und Mineralwasseranstalt, Magdeburg — Stadtfeld, Gr. Diedorferstr. 232 (durch Dr. Precht). S. A.

Phosphatfabrik Hoyermann & Co. in Peine (durch Dr. Lüddecke). H.

Dr. E. Schöttle, Chemiker, Stuttgart, Olgastr. 87 (durch Prof. H. Giessler). W.

Der Vorstand.

Vorsitzender: J. Schenkel.

Schriftführer: F. Fischer.